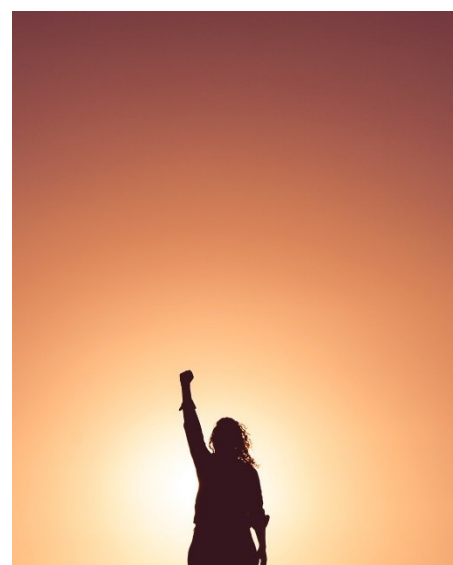




60.09.2020
Konfirmandinnen und Konfirmanden
„Zuversicht und Hoffnung“
Zum Anhören: [YouTube](#)

*Den Mutlosen lächle ich aufmunternd zu,
und mein froher Blick
gibt ihnen neue Zuversicht.*
Hiob 29,24



Gebete von Katja & Nina

Lieber Gott

Hoffnung ist etwas sehr Persönliches, viele hoffen auf ein Licht am Ende ihres Tunnels, während andere einfach glücklich werden wollen. Viele wünschen sich ihre Ziele ohne Einschränkungen oder Grenzen zu erreichen und damit glücklich zu werden. Doch wir Menschen werden darin auch eingeschränkt. Menschen, die uns negativ beeinflussen und uns zu etwas drängen, das wir nicht wollen, sind eine dieser Einschränkungen. Ebenso wie Rückschläge und nie endende Verschlechterung uns Hoffnung stehlen. Doch es gibt nicht nur Einschränkungen, sondern auch Dinge, die Hoffnung geben und uns hoffen lassen, z.B. wenn wir hartnäckig bleiben oder wir einfach auf das Verständnis anderer stoßen. Wir fühlen uns aber am meisten durch unsere Familie und Freunde bestärkt.

Lieber Gott

Wir wissen: Hoffnung ist etwas Individuelles, das von Mensch zu Mensch unterschiedlich ist. Aber eines ist bei uns Menschen immer gleich. Hoffnung gibt uns Lebensmut! Manchmal frage ich mich: Worauf hoffen wir Menschen eigentlich? Mütter und Väter hoffen, dass ihre Kinder gesund bleiben. Kinder hoffen, dass sie einen Hund oder eine Katze zu ihrem Geburtstag bekommen. Fußballmannschaften hoffen, dass sie das Spiel gewinnen. Und ein Junge hofft, dass in seinem Land kein Krieg ausbricht. Ein Mädchen hofft, dass der Streit und Krieg um sie herum ein Ende haben. Die Umweltschützerin hofft, dass nicht noch weitere Tierarten aussterben und die Klimakatastrophe nicht eintritt. Darum ist Hoffnung ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Gott, ich danke dir für jeden Funken Hoffnung, den du mir im Leben schenkst. Mit Hoffnung gehe ich positiver durchs Leben. Deshalb ist Hoffnung auch für mich selbst so wichtig.

AMEN

PREDIGTEN

Denn ihr wisst, dass ihr durch Christus etwas viel Besseres besitzt, einen bleibenden Wert. Werft nun eure Zuversicht nicht weg! Es wird sich erfüllen, worauf ihr hofft. Aber ihr müsst standhaft bleiben und tun, was Gott von euch erwartet. Er wird euch alles geben, was er zugesagt hat. Denn das steht fest: „Schon bald wird der kommen, der angekündigt ist. Er wird nicht mehr lange auf sich warten lassen.“

Hebräerbrief 10,34-37

Noa Lucienne Hasler

Ich würde meine Predigt gerne mit einer Geschichte beginnen. Einige kennen wahrscheinlich Malala Yousafzai. Sie ist im Swat-Tal in Pakistan geboren und aufgewachsen. In Swat-Tal durften Mädchen nicht in die Schule gehen. Malala setzte sich für ihr Recht auf Bildung ein und wurde wegen diesem Engagement am 9. Oktober 2012, während sie auf dem Heimweg im Schulbus war, von einem Mitglied der Taliban in den Kopf geschossen. In einem Krankenhaus in London wurde sie notoperiert und überlebte. Die Taliban drohten weitere Anschläge auf Malala an. Doch sie dachte gar nicht daran aufzugeben. Malala ist für unzählige Mädchen und Frauen in Pakistan, aber auch in anderen Ländern ein Symbol der Hoffnung. Sie schenkt Hoffnung. Sie schenkt Zuversicht.

Worauf ich hinaus will, ist, dass sie sich nie hat unterkriegen lassen, weil sie die Hoffnung auf eine Zukunft mit Bildung für alle hatte. Hoffnung ist der Antrieb jeden Morgen aufzustehen und den Tag zu etwas Besonderem zu machen. Ob es die Hoffnung eines kleinen Kindes ist, dass der Weihnachtswunsch erfüllt wird. Ob es die Hoffnung eines Schülers oder einer Schülerin ist, die anstehende Arbeit zu meistern. Ob es die Hoffnung von Erwachsenen ist, ein sorgloses und freudvolles Le-

ben zu führen oder ob es die Hoffnung von betagten Menschen ist niemals zu vergessen. Solche Hoffnungen, egal ob kleine oder große, sind in jedem von uns und sie sind immer da.

Man kann Hoffnung auch mit einer unauslöschlichen Kerze in uns beschreiben, welche auch den stärksten Gewittern und Regengüssen standhält und danach nur noch stärker erstrahlt, denn sie wächst an allen überwundenen Hürden und Stürmen. Hoffnung ist unser aller Motor weiterzumachen. Nach Rückschlägen hilft dir Hoffnung wieder auf die Beine und solange die Hoffnung weiterhin in dir leuchtet und solange du Etwas oder Jemanden hast, auf das oder auf den du hoffen kannst, ist nichts verloren. Wir alle wissen, dass dunkle Zeiten dazugehören, aber wir wissen auch, dass nach jedem Gewitter ein Regenbogen kommt!

Oliver Kampf

Jeder von uns kennt die Auswirkungen von Corona, die die Welt immer noch zu spüren bekommt, nur zu gut. Ob es jetzt daran liegt, dass man nicht arbeiten gehen durfte oder es immer noch nicht darf oder den Job verloren hat. Es war auch schwer, als es überhaupt nicht erlaubt war, ohne guten Grund rauszugehen. Es war schwer, als die Schulen geschlossen waren. Es ist schwer für jeden einzelnen von uns. Dazu möchte ich eine kurze Geschichte erzählen. Vielleicht kennen manche von euch den Namen Maria Branyas. Mit 113 Jahren ist sie die älteste Frau Spaniens. Und im Seniorenheim, in dem sie lebt, ist im Mai Corona ausgebrochen. Sie wurde auch infiziert, aber überstand die Krankheit wohlbehalten. Und warum hat sie die Krankheit überstanden? Weil sie nicht aufgegeben hat. Sie hatte immer Hoffnung. Sie ist ein Beispiel dafür, warum man nicht aufgeben sollte, egal wie schlecht es aussieht. Hoffnung zu haben bedeutet den Glauben und die Zuversicht nicht zu verlieren, weiterzumachen, egal was passiert. Denn irgendwann wird irgendwie alles wieder gut, egal wie lange es auch dauert, egal wie lange es bergab geht, irgendwann geht es wieder bergauf. Das glaube ich zumindest.

Tobias Kampf

Jetzt haben wir schon einiges über Hoffnung gehört. Aber was ist jetzt genau Hoffnung? Hoffnung ist das Vertrauen in die Zukunft, die Zuversicht und der Optimismus, in Bezug auf das, was die Zukunft bringen wird. Doch jeder Mensch hat andere Ansichten von Hoffnung. Ist es Malala Yousafzai, die vielen Menschen Zuversicht schenkt und dabei auch ein starkes Vorbild ist. Ist es Gott, der wie ein Hirte auf uns aufpasst, oder ist es vielleicht auch was ganz anderes. Wichtig dabei ist, dass man gerade in so einer Zeit Hoffnung hat. Jeder Mensch braucht Hoffnung so wie er Luft zum At-

men braucht. Und wie wir wissen, können wir ohne Sauerstoff nicht lange leben.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass Menschen, die Glauben und Hoffnung haben, schneller gesund werden. Sie genesen schneller nach einem Herzinfarkt. Knochenbrüche und Verbrennungen heilen schneller. Hoffnung mobilisiert die Selbstheilungskräfte unseres Körpers. Eine positive Erwartungshaltung, sprich Hoffnung, führt zu realen und messbaren Veränderungen im Körper! Andererseits bewirkt der Verlust der Hoffnung, dass unsere Lebensenergie abnimmt, unsere Selbstheilungskräfte erlahmen.

Alma Weissel

Hoffnung in der Krise

Ich bin keine außerordentlich gute Schülerin, war ich nie, also hab ich natürlich auch diese Predigt im letzten Moment geschrieben. Doch dafür hab ich mir den ganzen Sommer etwas zu meinem Thema Hoffnung in der Krise überlegt, denn bevor ich euch etwas darüber erzähle, müssen wir erst einmal festlegen, wie man eine Krise definiert. Denn für meine kleine Schwester ist die größte Krise zurzeit, dass unsere Baby Katzen, Luma und Popcorn, immer größer werden und sie Hoffnung hat, dass die zwei immer so klein und süß bleiben wie an dem Tag, als wir sie bekommen haben. Auf der anderen Seite haben wir ein sehr aktuelles Thema, die Corona Krise: VIELE Menschen hoffen, dass sie wieder arbeiten gehen dürfen, oder dass sie wieder einen Job finden, andere hoffen auf einen Impfstoff gegen die Krankheit. Und andere hoffen nur, dass sich manche Menschen endlich an die Maskenpflicht halten, denn momentan leben wir in einer Gesellschaft, wo BusfahrerInnen beschimpft oder geschlagen werden, wenn sie die Leute im Bus darauf aufmerksam machen, dass es eine Maskenpflicht gibt. Und das ist natürlich völlig absurd. Doch eine gute Sache hat die Corona Krise. Nach der Quarantäne werden viele Frauen guter Hoffnung sein.

Ich werde euch jetzt noch ein Gedicht von Schiller vorlesen, das meiner Meinung nach sehr gut zu meinem Thema, aber auch wunderbar zu unserm Gottesdienst passt: „Hoffnung“

Es reden und träumen die Menschen viel,
Von bessern künftigen Tagen,
Nach einem glücklichen goldenen Ziel,
Sieht man sie rennen und jagen.

Die Welt wird alt und wieder jung,
Doch der Mensch hofft auf Verbesserung.
Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein,
Sie umflattert den fröhlichen Knaben,
Den Jüngling locket ihr Zauberschein,
Sie wird mit dem Greis nicht begraben,

Dann beschließt er am Grabe den müden Lauf,
Noch am Grabe pflanzt er die Hoffnung auf.
Es ist

kein leerer schmeichelnder Wahn, Erzeugt im Gehirne des Toren, Im Herzen kündet es laut sich an:
Zu was Besserm sind wir geboren!

Und was die innere Stimme spricht, Das täuscht die hoffende Seele nicht.

Diese Zeilen sagen mir, in keinem Fall aufzugeben, egal wie schlecht es läuft, egal in welcher Krise ich mich befinde, nicht aufhören zu hoffen und für mich oder andere einzustehen. Es ist zwar das 21. Jahrhundert, doch ich persönlich hoffe noch immer, dass viele Menschen endlich begreifen, dass die Hautfarbe genau null über die Persönlichkeit oder über das Leben, das man führt, aussagt. Und bis endlich der Kampf für die Gleichberechtigung nicht vorbei ist, werde ich weiterhin nicht die Hoffnung verlieren, dass vielleicht meine Urenkel nicht an einem Protest teilnehmen müssen, wie zum Beispiel Black Lives Matter.

AMEN

Gebet von Sarah, Linus und Leo

Lieber Gott, wir bitten dich um Gleichberechtigung. Dass Menschen egal welcher Herkunft, Hautfarbe, sexuellen Orientierung und auch Menschen egal welches Aussehen und Geschlechtes akzeptiert werden.

Lieber Gott, wir bitten dich um Verständnis. Verständnis dafür, dass wir schwache Menschen sind, die auch manchmal Fehler machen und dass wir es nicht schaffen, täglich alles perfekt zu meistern.

Lieber Gott, wir bitten dich um Möglichkeiten zur Ausbildung. Sodass Jugendliche eine Chance auf eine gute Ausbildung haben, genug Erwachsene einen Arbeitsplatz finden und vor allem, dass alle Kinder in die Schule gehen können.

Lieber Gott, ich danke dir, dass ich in einem Land leben darf, in dem ich mich frei bewegen darf, mir meine Meinung bilden darf und keiner Willkür ausgesetzt bin. Ich danke dir für die Freiheit, uns öffentlich zu dir bekennen zu dürfen, ohne verfolgt zu werden.

Lieber Gott, heute möchte ich für alle Menschen beten, die nicht in Freiheit leben können. Segne sie und schenke ihnen Hoffnung für die Zukunft.

Lieber Gott, wir bitten dich, dass auch Menschen mit Krankheiten und körperlichen Beeinträchtigungen Leute finden, die ihnen am Herzen liegen, und ihr Leben nach ihren Vorstellungen leben können. Ebenfalls bitten wir dich allen anderen zu verstehen zu geben, solche Menschen so zu akzeptieren wie sie sind und in die Gesellschaft zu integrieren. AMEN